

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 13291

[CMD-A I] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1400. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 1). Wien 1969, 83.

— 83 —

Cod. 5513

(Österreich ?), 10. Juni 1399

Sammelhandschrift mit kanonistischen Texten (lat.). 509 ff. (Originalfoliierung). Papier.

fol. 351v—354v: **BARTOLO DE SAXOFERRATO**: *Tractatus de insigniis et armis.* 42—44 Zeilen, 290 × 205, Schriftspiegel 220 × 143.

DATIERUNG und SCHREIBERNAME: . . . *nithart scripsit die martis ante festum sancti Barnabe, anno 1399* (fol. 354v).

VORBESITZER: Universitätsbibliothek.

Abb. 267

Cod. 12696

(Salzburg, 991—1023)

Traditionskodex (Fragmente) (lat.).

Pergament, 3 ff., 25—26 Zeilen, Linierung in Blindlinien, 260 × 192, Schriftspiegel 215 × 145. Mehrere Hände.

Alle Urkunden sind Abschriften von Originalen aus der Zeit des Erzbischofs Hartwig von Salzburg (991—1023).

Aus der Salzburger Handschrift Cod. 961 abgelöst. — Ein weiteres fragmentarisch erhaltenes Blatt als Nachsatz im Cod. 1085.

Abb. 18

Cod. 12824

(Prag ?), 1391

JOHANNES DE MYZA: *Speculum animae* (lat.).

Pergament, 80 ff., 23—27 Zeilen, 210 × 145, Schriftspiegel 155 × 100.

DATIERUNG: *Explicit speculum anime. Finitum anno domini Milesimo Trecentesimo Nonagesimo primo* (fol. 79v).

Mit Widmungseinleitung des Verfassers *Humilis Cappellanus Johannes de Myza Castri Pragensis Canonicus Praeco dei . . . an den nobilis vir Cunath, Cappler genannt, thabularius Regni Bohemie supremus.*

VORBESITZER: *Monasterij Zabrdouicensis* (fol. 1r, 16. Jh., 18. Jh.). — Auf der letzten Seite Eintragung über das Alter des Buches von Prior P. Fridericus Lilenthal, vom 26. Juli 1784. Das Kloster Obrowitz in Brünn wurde 1784 aufgehoben.

Abb. 230

Cod. 13291

(Erfurt ?), 1397

HEINRICH SUSO: *Horologium sapientiae* (deutsch).

Papier, 76 ff., 34 Zeilen, 190 × 135, Schriftspiegel 165 × 110.

DATIERUNG: *Incipit secundus liber, et docet quomodo homo debet mori in hoc saeculo intransitorio. anno domini MCCCXCVII* (fol. 42v).

VORBESITZER: Theodor v. Karajan schenkte die Hs. im Jahre 1845 der Hofbibliothek. Im Akzessionsbuch der Bibliothek steht dazu die Angabe *olim fratrum Carthusiensium prope Erfordiam.*

Abb. 253

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 13291

[CMD-A I] Franz Unterkircher: Die datierten Handschriften der Österreichischen Nationalbibliothek bis zum Jahre 1400. 1. Teil: Text. 2. Teil: Tafeln (Katalog der datierten Handschriften in lateinischer Schrift in Österreich 1). Wien 1969, Ab. 253.

Abb. 253

Begynck frinde solde schende do myn...
 genre mit todes pin. Ich erötte vnd...
 gerden dy mich von dannen farten. Soch
 ich waz beroubt alle trostes. mi hore waz
 in eyne senecte iamer hine vord an myne
 hore myne amors hof. Wer gantz ich leste
 alleone vnder mynem gnoem trudoc vnd red
 te frantschast vifz in der grnd. Der dimer
 vebliche fronde. der vmb gnuhen dich alle
 personen vnd hew dich alle gnuhen. vora als
 der gnt das vne. das vebliche hac wölde ge
 hen dor ist dorch dene hende geflossen. du
 bist so anfang der begynck vnd das mynt
 du salt auch das ende sin. das gante regne
 in fronde im lff hinc o' enclade schedunge
 vormat gedecke an das but schand das du
 von dene gante frinde thete. vnd hif mir
 das ich von dir. vnd von dem gantv ancklicke
 myn vewde gescheiden. Eya regne mynt also
 myn myne zele mit bezeichtem leidem
 vnd mit lideue das so by dir stet. vnd du
 mit ymrelich frange empfet vnd in peones
 tinge mit hauchicher bege de mit dachte vnd
 mit bobe dmit das tor mynrate hyn vord
 in das hys farten. also dege ich das myn zele
 an myn lebtem hysfalt von dir gantv reg
 ne mynt vnd ein ende alle myn trostes vord
 an myne vartende vewde gefint vnd in dor
 geczelebet doende bestetiget. Amens
 explicit pms lder. oologm sponi

script pms lder. 7 docet quonodo homo
 debet mori in hoc sfo inuisio

Wien, Österreichische Nationalbibliothek (ÖNB), Cod. 13291

Österreichische Akademie der Wissenschaften, Institut für Mittelalterforschung, Abteilung Schrift- und Buchwesen: manuscripta.at -
Mittelalterliche Handschriften in österreichischen Bibliotheken

Permalink: manuscripta.at/?ID=5737